

ÖVP-Gemeindefraktion

Atzenbrugg, am 24.11.2021

Betrifft: Anfrage an Mobilitätsbeauftragten GR Joachim Egretzberger

Anfrage bezüglich verkehrstechnisches Gutachten – von Verkehrswende Tulln-Klosterneuburg §43 StVO 1960 dauernde Verkehrsmaßnahmen

Mit Schreiben vom November 2021 ersucht die Verkehrswende – Tulln- Klosterneuburg in der KG Heiligeneich L 115, Volksschule und Mittelschule, um Verlängerung der 30 km/h Beschränkung;

- **Bereits im November 2020 ersuchte die Marktgemeinde Atzenbrugg um Verlängerung der bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h bis zum Ortsende von Heiligeneich – dies wurde beim Verkehrstechnischen Gutachten mit 12. Jänner 2021 abgelehnt! Wieso hat GR Egretzberger nicht den Kontakt zur Gemeinde gesucht, bevor er diese Eingabe gemeinsam mit der Verkehrswende Tulln – Klosterneuburg initiierte?**
- Warum wurde die Vertretung **Andrea** Biberle von GR Egretzberger nicht ordnungsgemäß darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie die Vertretung von der Organisatin Verkehrswende Tulln – Klosterneuburg ist.
Es entstanden dadurch Wartezeiten und Telefonate, welche natürlich von der Gemeinde zu bezahlen sind.
- Warum wurden auf Anfrage vom Verkehrssachverständigen **keine Vorschläge oder konkrete Anfragen** zu den verkehrsbeschränkten Maßnahmen von der Vertretung der Verkehrswende Tulln – Klosterneuburg vorgebracht, wenn ein verkehrstechnisches Gutachten angeregt wird?
- Im Jahr 2005 und 2014 gab es in diesem Bereich bereits verkehrstechnische Gutachten, diesen ist es zu verdanken, dass auf der L115 bereits 30 km/h Beschränkungen durchgeführt wurden. **Dies erfolgte aufgrund einer Initiative von GGR Edith Mandl, gemeinsam mit dem Elternverein der VS und der HS!**
- Auch auf der Rückseite der beiden Schulen befinden sich 30 km/h Beschränkungen, sodass sich beide Eingänge sowohl Volksschule als auch Mittelschule in einer 30 km/h Zone befinden. **Dieses wurde am Gemeindeamt, bei der Verkehrsverhandlung mittel Ausschnitt vom NÖ-Atlas, mit Darstellung des bestehenden Beschränkungsbereiches und des beantragten Beschränkungsbereiches nochmals überprüft und festgestellt. Danach erfolgte der Lokalausweis in diesem betroffenen Areal! – Sehr großer Zeitaufwand!!!**
- Am Weg zum KIGA auf der St. Pöltner Straße befindet sich, auch außerhalb der 30 km/h Zone ein Gehsteig bis zum KIGA. **Es sollte einem Heiligeneicher GR bekannt sein, dass sich der Eingang KIGA nicht auf der L115 befindet, sondern dieser Eingang bewusst auf einer Gemeindestraße, mit einer bereits verordneten Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h.**
- Ob aufgrund des Verkehrsaufkommen und des tatsächlichen Geschwindigkeitsniveaus bei Einfahrt KIGA Maßnahmen zu setzen sind, wird nach einer Verkehrszählung und Geschwindigkeitsmessung zu sagen sein. **Das heißt, es wird nochmals eine Verkehrsverhandlung stattfinden.**

Fazit: Zeitaufwand 3/2 Stunden, (1x Verkehrsgutachter, 1x Jurist, 1x Schreibkraft) welche von der Gemeinde – und somit von uns allen zu bezahlen sind - obwohl im Jänner 2021 das gleiche Anliegen vorgebracht und abgelehnt wurde!

Für die ÖVP-Gemeinderatsfraktion



Sozialdemokratische Partei Österreichs Ortsorganisation ATZENBRUGG

SPÖ Gemeinderatsfraktion

Betr.: **Stellungnahme zu TOP 13 „Heizsystem Kindergarten Atzenbrugg“**

Atzenbrugg, am 24. November 2021

Schriftliche STELLUNGNAHME der SPÖ-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 13 der Gemeinderatssitzung vom 24. November 2021: " Heizsystem Kindergarten Atzenbrugg"

Zu den beiden möglichen Heizvarianten für den neuen Kindergarten „Erdwärmepumpe Heizen und Kühlen“ bzw. „Nahwärme Heizen im Winter, luftgekühlter KW-Satz Kühlen“ stellen wir fest, dass eine Kalkulation zwar im Groben vorliegt, aber die einzelnen vorgesehenen Ausbaustufen des Kindergartens dabei nicht berücksichtigt sind. Insbesondere die genaue Anzahl der Tiefenbohrungen und die Auswirkungen auf die Kosten bei den einzelnen Ausbaustufen sind nicht ersichtlich. Dies gilt auch für die Kosten der Nahwärme in den einzelnen Ausbaustufen.

Wie in unserer Stellungnahme in der GR-Sitzung vom 23. September 2021 stellen wir nochmals prinzipiell fest, dass eine Nahwärmearbeitung des Kindergartens eine Wärme-Infrastruktur schaffen würde, die auch für die Beheizung des Schlosses, des Hauses der FF Atzenbrugg, der Gemeinde, der Sparkasse und Häusern anderer Anrainer genutzt werden könnte. Ein solches Projekt wird derzeit ja auch von einem anderen Anbieter in Heiligeneich betrieben, welcher jetzt schon die Schule beheizt und in Zukunft auch andere Gebäude versorgen soll.

Atzenbrugg, am 24. November 2021